

Tiefschutz mit Bor

IMPEL-Bordübel



lavTOX

Blumenstr. 22,
21481 Lauenburg
Tel.: 04153/2282
FAX 04153/582226
www.lavtox.com

Nachschutz an Fenstern und Türen

Holz mit einer Feuchte von mehr als 20% ist dem Angriff von holzerstörenden Pilzen ausgesetzt. Fenster können heute konstruktiv so ausgeführt werden, daß das Eindringen von Wasser über offene Eckverbindungen oder undichte Scheibendichtungen verhindert wird. Im Laufe der Nutzung können aber Feuchteaufnahmen über feine Risse im Holz oder im Anstrich, aber auch durch Kontakt mit feuchtem Mauerwerk erfolgen. Oft ist eine vernachlässigte Pflege ursächlich für das Eindringen von Wasser, so daß Pilzbefall und anschließende Fäulnis das Holz zerstören können.

Die Schadstellen liegen überwiegend in den unteren Bauteilen, wie den Ecken der Wasserschenkel. Diese feuchtegefährdeten Punkte, die nicht der freien Bewitterung ausgesetzt sind, sondern die durch Anstrich o.ä. vor Schlagregen geschützt sind, können gemäß DIN 68 800-3, Holzschutz im Hochbau, vorbeugender Holzschutz, in die Gefährdungsklasse 2 eingeordnet (12.1.1) werden. Schäden durch Insekten sind dagegen unbedeutend.

IMPEL-Bordübel

Wirkstoff: Reine Borverbindungen

Zulassungsnummer: Z-58.1 - 1518, Prüfprädiat P, vorbeugend gegen Pilze, GK 2

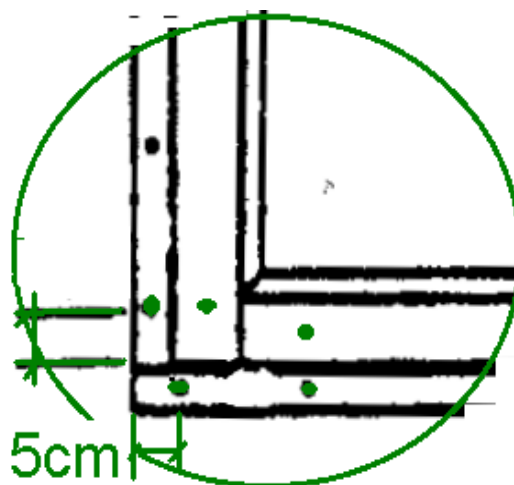
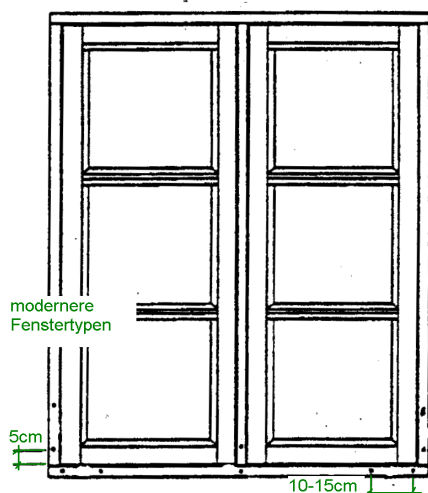
Wird bei einer Inspektion des Fensters eine Holzfeuchte von deutlich über 20% festgestellt, oder sogar eine beginnende Fäulnis gefunden, können die noch intakten Bauteile vorbeugend geschützt werden. Je nach Konstruktionsform des Fenstern müssen zunächst die Gefahrenpunkte bestimmt werden.

Bei Feuchten unter 20% ist eine Kombination mit Boracol 20, einer stark penetrierenden Borlösung sinnvoll, wobei erst eine Bohrlochtränkung vorgenommen wird und anschließend die Bohrung mit einem IMPEL-Bordübel als Depot gefüllt wird.

Maße: Impel-Bordübel für Fenster:

8mmØ, 50mm, bzw.20-25mm Länge, oder. 6mmØ, 50mm, glasartig, hart

Vorbohren 9-10mm, bzw. 7-8mm



Systemskizzen: Unterschiedliche Gefahrenpunkte sind in den verschiedenen Konstruktionen vorhanden. In diese Punkte kann Wasser hinein laufen. Typisch sind die unteren Rahmenecken, Wasserschenkel, aber auch Einbindungen von Mittelposten. Bei mehrteiligen Fenstern können sich die Probleme z.B. in den Oberlichtern wiederholen.